

Gemeindeentwicklung mit Herz, Hirn und Verstand

wissenschaft.
kunst.
kultur.

Eine Gemeinde ist weit mehr als eine Verwaltungseinheit. Das sind wir alle. Wenn sich Bürgerinnen und Bürger gemeinsam engagieren, tun sie das aus tiefster Überzeugung. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen sind der Reichtum einer Gesellschaft.

Johanna Reinbrecht

Was hat ein örtliches Entwicklungskonzept mit Bürgerbeteiligung zu tun? Warum sollen die DorfbewohnerInnen bei der Belebung von Leerstand mitreden? Für die Bürgermeister, die einen Beteiligungsprozess in Gang setzen, gibt es eine ganz klare Antwort: Wenn BürgerInnen bei der Gemeindeentwicklung mitgestalten können, identifizieren sie sich stärker mit dem Ergebnis.

Die Landentwicklung Steiermark begleitet seit über 20 Jahren Zukunftsentwicklungen in den Gemeinden. Nach Beschluss im Gemeinderat wird der Prozess im Koordinationsteam geplant, danach wird die Bevölkerung zum Mitmachen eingeladen.

Hengsberg widmet sich der Bürgerbeteiligung

Rund 200 Ideen wurden von der Bevölkerung in Hengsberg entwickelt. Der Beteiligungsprozess lief parallel mit der Revision des Flächenwidmungsplans und lieferte wertvolle Impulse für das neue örtliche Entwicklungskonzept 5.0.

Gleichzeitig haben die HengsbergerInnen Projekte aus der Taufe gehoben. Mit der Umsetzung eines Begegnungs- und Bewegungsraums, der Kulturinitiative Hengsberg sowie von Projekten zur Nachbarschaftshilfe wurde bereits begonnen.

Zwei Gemeinden mit Zukunft

Im oststeirischen Floing steht der Trummerhof seit einiger Zeit leer. Im weststeirischen Hirscheegg-Pack sind die Türen des ehemaligen Gasthauses Packerhöhe schon lange verschlossen. In beiden Fällen haben die Gemeindeverantwortlichen einen Beteiligungsprozess zur Wiederbelebung der Objekte gestartet. Für die Floinger und Hirscheegg-Packer BürgerInnen steht an erster Stelle ein Veranstaltungs- und Kommunikationszentrum mit Kulturangebot. Auch die Gastronomie soll im Gasthaus Pack wieder einziehen.

Gasen 2030

Ein Musterbeispiel für Bürgerbeteiligung liefert die Gemeinde Gasen. Hier gestaltete die Bevölkerung einen Zukunftsprozess mit dem Dorfwirtschaftsverein. Den GasnerInnen liegt der Erhalt der örtlichen Infrastruktur vom Nahversorger bis zum Freibad sehr am Herzen. Weitere Projekte werden noch heuer umgesetzt.

Es sind nicht die Mega-Projekte, die sich die Menschen im Ort wünschen. Es sind oft die kleinen Dinge, die Großes bewirken!

Johanna Reinbrecht,
Landentwicklung
Steiermark.



Die Floinger BürgerInnen beim Ideen-Aktionstag zur Belebung des Trummerhofs.
Foto:
Landentwicklung Steiermark